

### Eine kleine Wasserwelt weckt verlässlich großes Staunen

**Das Besondere.** Am westlichen Rande des breiten Kainachtals verbirgt sich ungefähr in Höhe der Siedlung Weinzettl ein unerwartet großflächiges Feuchtbiotop. Wer zum ersten Mal dieses Gelände durchstreift, wird so manche Zusatzschleife ziehen. Teils bewusst, eher ungewollt – Orientierungshilfen sind relativ spärlich wahrnehmbar. Verwinkelte Pfade verbinden untereinander, jedenfalls mit den unterschiedlich dimensionierten Teichen. An deren Uferbereichen darf man grundsätzlich sich frei bewegen. Dennoch. Weder Fischer noch deren schwimmende Freunde wollen gestört werden.

#### Wandern mit der GKB Wieserbahn.

Dieseltriebwagenzüge der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH bedienen im Taktverkehr die S-Bahn Linie 61, Graz – Lieboch – Wies-Eibiswald. Auf der Strecke der Wieserbahn verkehren die Züge täglich. Zudem verbinden ganzjährig nutzbare Wanderwege von Bahnstation zu Bahnstation, in diesem Fall den Bahnhof Lannach und den S-Bahn-Halt Oisnitz-St. Josef. Dank der anwenderfreundlichen Logistik zum „Wandern mit der Wieserbahn“ fällt der Entschluss zum Mitkommen leicht. Bitte einsteigen!

#### Ab dem Bahnhof Lannach (340 m) auf Spurensuche.

Ein Gehsteig leitet nordwärts zur Eisenbahnkreuzung (EK-km 4,088). Man quert die Gleisanlage. Sogleich fügen sich ein paar Tipps wie von selber ein: die Bäckerei-Konditorei Eberle, das am Rathausseck situierte Restaurant, das Rathaus selber samt dem Rathausplatz – lauter Merkmale, auf die wir gerne zurückkommen werden. Ein von der Landesstraße „leicht abgehobener“ Gehsteig verbindet über eine Kuppe. Wir nehmen das Schloss, die Kirche und die Steinhalle (samt deren Restaurant) wahr, ebenso weiten Raum im Kainachtal. Am Kaufhaus Billa biegen wir in den Fischerweg ab. Kurz nach dem Bauhof und der TKV weist eine Tafel zum ...

**Teichpark Lannach (330 m).** Dessen Inhalt ist vielfältig, artenreich sowie an Ort und Stelle informativ beschrieben. Der Ursprung des Areals liegt gut einhundert Jahre zurück: Damals wurden für die Lannacher Ziegelbrennerei zahlreiche Lehmgruben ausgehoben. Nach dem Einstellen des Ziegelwerkbetriebes füllten sich die Lehmgruben allmählich mit Wasser. Daraus entstanden insgesamt 19 Teiche – werbewirksam zusammengefasst im Begriff „Teichpark Lannach“. Dieser wurde im Jahr 1987 unter Naturschutz gestellt. Erlebnispfade erschließen das verhältnismäßig großräumig sich erstreckende Feuchtraum-Biotop: der Hauptpfad, der Dammweg, der Nistkastenpfad, der Waldlehrpfad sowie der Laubfrosch-, Dschungel-, Teich- und Naturschutzpfad.



Dort, wo aus der Eisteichstraße ein Stichweg in den Teichpark mündet, ist ein Rastplatz angelegt. In dessen Umgebungsbereich stehen zwei Reihen mit insgesamt 51 Jungbäumen. Jeder dieser Bäume – darunter eine Korea-Tanne, Colorado-Tanne, Serbische Fichte, Schlangenhaut-Kiefer, Kahle Felsenbirne, Weymouth-Kiefer sowie ein Ginkgo-Baum – verdankt sein Leben einer Patenschaft.

Am selben Rastplatz sind die Bänke im Halbrund angeordnet, so dass Gruppen wie auch Schulklassen „unter freiem Himmel“ – konkret in einer „Freiluft-Klasse“ – kommunizieren können.

Den Teichpark durchquert man im Uhrzeigersinn: Vom Rastplatz leitet der Hauptweg zum Eisschützenteech und von diesem, am Rand der Storchenswiese, zu anrainenden Teichen.

**Großer Fischteich – Weinzettlberg (370 m).** Das allgemein zugängliche Areal des Teichparks verlässt man beim „Großen Fischteich“. Ein Fahrweg verbindet zu einem Wegkreuz (330 m), die bergwärts führende Teichstraße leitet zum Haus Nr. 32 und der anschließende Fußweg zum Haus Nr. 28 am Weinzettlberg. Der ausgesprochen schöne Höhenrücken gleichen Namens öffnet weitreichenden Überblick, vor allem auf das Kainachtal, zusätzlich auch in das Grazer Bergland. Die südwärts verlaufende Höhenstraße verbindet entlang des Weinzettlberges zum ...

**Rastplatz am Muttendorberg (400 m).** Ab hier, und kurz nach dem gleichnamigen Ortsende, leitet die Burgstaller Straße (vorbei am Burgstaller Hof, 406 m) – zu einem Waldrand. Markierungen mit den staatstragenden Farben Frankreichs leiten

durch einen Hohlweg zu einer Gabelung: Geradeaus weiter; der blau-weiß-rot markierte Steig für den Weg 2 leitet an einem südwestseitigen Waldrücken verlässlich abwärts in das ...

**Oisnitztal (325 m).** Diesseits oder jenseits der Wieserbahn entlang. Zum Greifen nahe liegt die S-Bahn-Station Oisnitz-St. Josef (EK-km 7,622), nahe daran erreicht man das Gasthaus Hitty-Hösele.

Noch muss die Wanderung nicht zu Ende sein. Ein profunder Tipp zu anschließenden Ausflügen sind die ...

**Theaterwege St. Josef.** Diese sind einheitlich beschildert, um so einfacher wie verlässlich nachvollziehbar. In anschaulicher Weise informieren die Übersichtstafeln – an der S-Bahn-Station und am Gasthaus Hitty-Hösele – zum Streckennetz der Theaterwege.

© 2015 beim Herausgeber; aktualisiert 2024

Verkehrsverbund Steiermark GmbH • 8020 Graz

Idee, Text, Karte, Fotos: Günter und Luise Auferbauer. Titelbild: Großer Fischteich. GPS-Streckenprofil: hergestellt in Zusammenarbeit mit Manfred Kohlfürst. Die ÖV-Logistik und gesamte Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

# Lannach – Teichpark – Oisnitz-St. Josef

→ Wandern mit Bus + Bahn



Mit GPS-Wanderstrecke

Verkehrsverbund  
30  
Wanderfolder

